

# Org-ID – Wallets nicht nur für natürliche Personen

Berlin, Omnisecond-Kongress, 20.01.2025

Michael Jochem, Robert Bosch GmbH

## Motivation

### Digitale Identitäten für die Industrie sind...

- Startpunkt der Vertrauensketten
  - Sie ermöglichen die eindeutige Identifizierung und Authentifizierung von allen beteiligten Entitäten (Personen, Organisationen, IoT, Prozesse).
- Grundlage für einen sicheren Informationsaustausch entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
  - Digitale Identitäten schaffen Vertrauen in digitale Interaktionen.
  - Wichtige Voraussetzung für den Aufbau von Geschäftsbeziehungen und für die Zusammenarbeit in digitalen Netzwerken und Datenräumen.
- Relevant für rechtliche und kaufmännische Prozesse
  - Transparenz von Abläufen und rechtliche Dokumentation
- Enabler für Effizienzgewinne
  - Durch die erhöhte Sicherheit und Transparenz können organisationsübergreifende Prozesse effizienter gestaltet werden.
  - Steigerung der Produktivität und neue Geschäftsmodelle

# Digitale Identitäten für die Industrie: Kann uns eIDAS 2.0 dazu helfen?

- **Workshop** am 17.7.2024 in Berlin
  - **eIDAS 2.0-Regulierung** in der EU und Aktivitäten in DE – Governancestruktur und Technologie-Stacks
  - **X-Projekte** (Catena-X, Gaia-X4moveID, Factory-X) - Governance und Technologie-Stacks zur Identifikation/Authentifikation
  - Diskussion zu Chancen und Hemmnissen die **X-Projekte** an die Vorgaben der **eIDAS 2.0-Regulierung** bzw. die European Digital Identity (EUDI)-Wallet anzubinden.
- Erkenntnisse aus dem Workshop und weiteren Follow-Ups
  - Alle betrachteten Projekte arbeiten mit Wallets und Verifiable Credentials (VC)
  - Alle Projekte benötigen einen Organisations-Identitätsausweis
  - Alle Projekte streben eine Skalierung ihrer Lösungen an
  - Die verwendeten **Formate und Protokolle sind nicht interoperabel**, das führt zu **Fragmentierung** und zum Betrieb mehrerer **sektorspezifischer Wallets** mit eigenen Identitätsausweisen
  - **eIDAS 2.0** hat das Potenzial als Grundlage verwendet zu werden und hat die **besten Skalierungsvoraussetzungen**



# Digitale Identitäten für die Industrie: Kann uns eIDAS 2.0 dazu helfen?

## eIDAS 2.0-Infrastruktur als Basis

- Was sind die Vorteile
  - Anerkannte hoheitliche Ausweise für Organisationen und natürlichen Personen, die zukünftig im B2G eingesetzt werden müssen
  - Übersetzt auf **B2B würden damit auch dort anerkannte hoheitliche Ausweise zur Verfügung stehen**
  - **X-Projekte hätten einen kompatiblen Rahmen für den Austausch mit anderen X-Projekten**
  - eIDAS 2.0 orientiert sich an internationalen Standards, ebenso wie vergleichbare Identitätslösungen anderer Länder (USA, Kanada, Indien, Südkorea, Japan usw.)
  - In den LargeScalePilots der EU (LSPs)<sup>\*1</sup> zu eIDAS 2.0 arbeiten globale Player (Google, Visa, Amazon, ...) mit
- **Voraussetzung:** Organisations-Identitäten werden mitbetrachtet und mit gleicher Priorität wie Identitäten von natürlichen Personen vorangetrieben

<sup>\*1</sup>[\[EC presentation\]](#)

# Digitale Identitäten für die Industrie: Kann uns eIDAS 2.0 dazu helfen? Use-Cases mit eIDAS 2.0-Infrastruktur als Basis



eIDAS 2.0-Infrastruktur als Basis für Use-Cases der X-Projekte, automatisierte B2B- und B2G-Geschäftsprozesse und Einhaltung regulatorischer Vorgaben

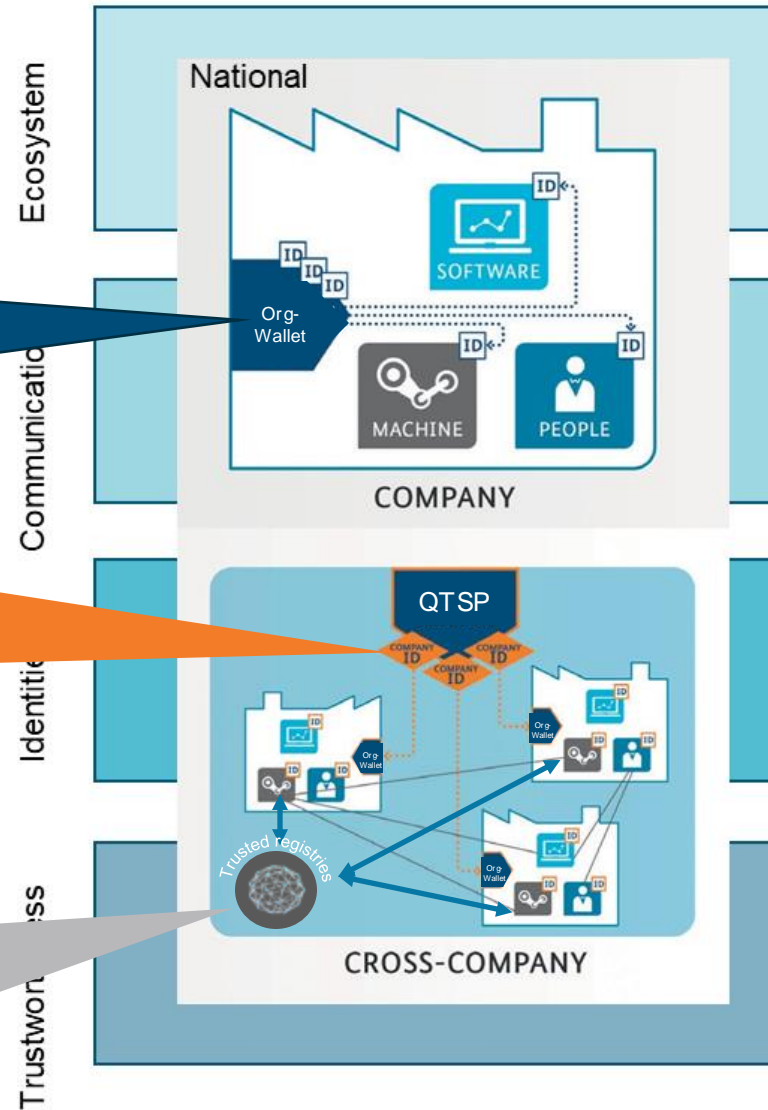


# Digitale Identitäten für die Industrie Zielbild eIDAS 2.0 als Basis

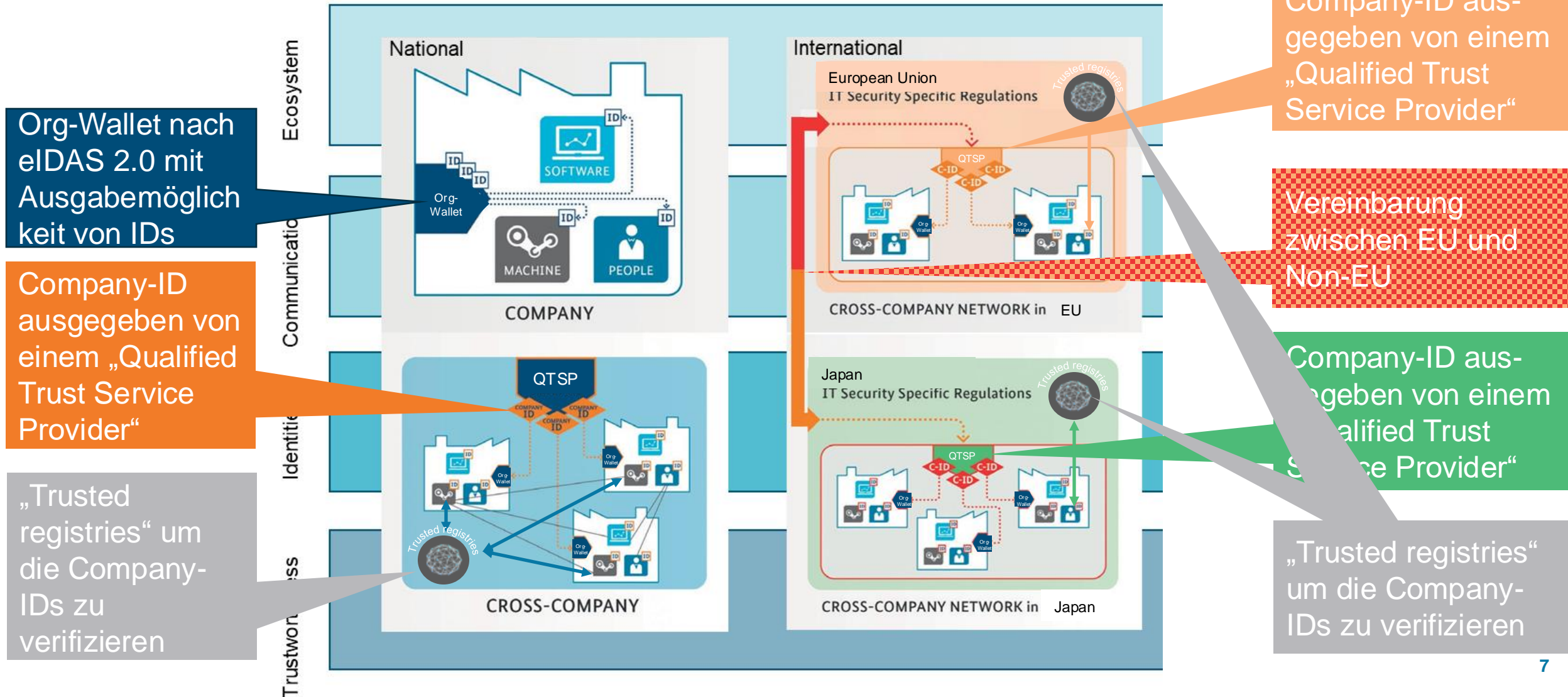
Org-Wallet nach eIDAS 2.0 mit Ausgabemöglichkeit von IDs

Company-ID ausgegeben von einem „Qualified Trust Service Provider“

„Trusted registries“ um die Company-IDs zu verifizieren



# Digitale Identitäten für die Industrie Zielbild eIDAS 2.0 als Basis



Org-Wallet nach eIDAS 2.0 mit Ausgabemöglichkeit von IDs

Company-ID ausgegeben von einem „Qualified Trust Service Provider“

„Trusted registries“ um die Company-IDs zu verifizieren

Company-ID ausgegeben von einem „Qualified Trust Service Provider“




Vereinbarung zwischen EU und Non-EU

Company-ID ausgegeben von einem „Qualified Trust Service Provider“

„Trusted registries“ um die Company-IDs zu verifizieren

## Digitale Identitäten für die Industrie: Kann uns eIDAS 2.0 dazu helfen? eIDAS 2.0-Infrastruktur als Basis – Handlungsbedarf

- eIDAS Verpflichtung zur Bereitstellung von Org-ID Wallets muss bis 2027 umgesetzt werden
- Festlegung der Zuständigkeiten im BMWK für privatwirtschaftliche Organisationsidentitäten
  - Verbändebrief am 19.11.2024 an StS Philipp im BMWK




  - Sicherstellen, dass Anforderungen der Wirtschaft in der Arbeit von SPRIN-D, IMA DI und den zukünftigen „Betriebsorganisationen“ der nationalen Vertrauensinfrastruktur berücksichtigt werden
- Verantwortliche Organisationen für die Bereitstellung von Org-ID Wallets und von hoheitlichen Organisationsidentitäten für juristische Personen (LPID)-Nachweisen benennen und beauftragen
  - Z.B. Bundesanzeiger Verlag und Transparenzregister als mögliche Basis für LPID
  - Nutzung von LEI für EU-grenzüberschreitende Transaktionen
- Betriebsorganisation(en) für die Elemente der nationalen Vertrauens-Identitätsinfrastruktur benennen oder schaffen





# Vielen Dank

Michael Jochem, Robert Bosch GmbH

[michael.jochem@de.bosch.com](mailto:michael.jochem@de.bosch.com)

Arbeitsgruppe „Sicherheit vernetzter Systeme“

Plattform Industrie 4.0

Bülowstraße 78, 10783 Berlin

[geschaeftsstelle@plattform-i40.de](mailto:geschaeftsstelle@plattform-i40.de)